

Johannes König, Christine Wagner, Renate Valtin  
mit Beiträgen von Corinna Schmude

# Jugend – Schule – Zukunft

Psychosoziale Bedingungen der Persönlichkeitsentwicklung  
Ergebnisse der Längsschnittstudie AIDA



Waxmann 2011  
Münster / New York / München / Berlin

# Inhalt

## I Rahmenkonzept und Forschungsstand

1	Theoretischer Rahmen der AIDA-Studie.....	13
1.1	Einleitung.....	13
1.2	Theoretisches Rahmenmodell zur Adaptation im Schulalter.....	13
1.3	Allgemeine Fragestellungen der AIDA-Studie.....	18
2	Exogene Faktoren .....	20
2.1	Schulisches Angebot als Erfahrungskontext.....	20
2.2	Außerschulische soziale Stützsysteme.....	30
3	Ich-Stärke und Leistungsvertrauen als zentrale Bereiche der schulbezogenen Persönlichkeitsentwicklung.....	38
3.1	Konzeptualisierung der Persönlichkeitsbereiche .....	38
3.2	Ich-Stärke .....	40
3.3	Leistungsvertrauen .....	53
4	Der „Ertrag“ im Schulalter: die erfolgreiche Bewältigung altersspezifischer Entwicklungsaufgaben .....	61
4.1	Schulerfolg: Schulnoten .....	58
4.2	Positive Einstellung zur Schule: Schulfreude .....	67
4.3	Geschlechtsrollenorientierung .....	71
4.4	Selbstständigkeit .....	76
4.5	Berufliche Orientierung ( <i>Corinna Schmude</i> ).....	77

## II Anlage der Studie

5	Stichprobe .....	83
5.1	Gesamtstichprobe.....	84
5.2	Panelstichproben .....	88
5.3	Anmerkungen zur Stichprobenqualität .....	89
6	Instrumente, Skalierung und Dimensionierung .....	91
6.1	Prädiktoren .....	91
6.2	Mediatoren .....	102
6.3	Erträge.....	116
7	Statistische Auswertungsverfahren .....	128

### III Deskriptive Befunde zur Persönlichkeitsentwicklung von Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I

8	Prädiktoren: Soziokulturelle Herkunft, schulische und außerschulische soziale Stützsysteme .....	137
8.1	Bildungs- und Berufsstatus der Eltern (BBS) .....	138
8.2	Klassenklima als soziales Stützsystem in der Schule .....	139
8.3	Merkmale der sozialen Stützsysteme Familie und Freunde .....	145
9	Mediatoren: Ich-Stärke und Leistungsvertrauen .....	152
9.1	Allgemeine Ausprägungen und Veränderungen in den Skalen zur Ich-Stärke .....	152
9.2	Allgemeine Ausprägungen und Veränderungen in den Skalen zum Leistungsvertrauen .....	158
9.3	Allgemeine Ausprägungen und Veränderungen der aggregierten Konstrukte Ich-Stärke und Leistungsvertrauen.....	160
9.4	Interindividuelle Unterschiede und Veränderungen .....	163
10	Erträge: die Bewältigung von Entwicklungsaufgaben.....	170
10.1	Schulnoten.....	170
10.2	Schulfreude .....	173
10.3	Geschlechtsrollenorientierung .....	175
10.4	Selbstständigkeit .....	180
10.5	Berufliche Orientierung ( <i>Corinna Schmude</i> ).....	184

### IV Ausgewählte Analysen

11	Bildungsherkunft und Bildungsgang .....	193
11.1	Statuserhaltende und statusverändernde Bildungsgänge .....	194
11.2	Bildung von Gruppen.....	195
11.3	Ich-Stärke und Leistungsvertrauen .....	196
11.4	Schulnoten und Schulfreude .....	202
11.5	Familiäre Prozessmerkmale .....	202
12	Klassenklima und leistungsnahe Persönlichkeit .....	205
12.1	Individuelle und kollektive Klassenklimaeffekte?.....	205
12.2	Kausalanalytische Modellierung.....	213
13	Außerschulische soziale Stützsysteme und leistungsnahe Persönlichkeit .....	219
13.1	Außerschulische soziale Stützsysteme und Ich-Stärke .....	220
13.2	Außerschulische soziale Stützsysteme und Leistungsvertrauen .....	227
14	Selbstwert und Schulnoten: Ergebnisse aus Kausalanalysen.....	232
14.1	Selbstwert und Schulnoten bei Jugendlichen.....	232
14.2	Selbstwert und Schulnoten bei männlichen und weiblichen Jugendlichen.....	233
14.3	Selbstwert und Schulnoten bei Jugendlichen aus Ost- und West-Berlin .....	234

15	Typologische Analysen zum Selbstwert .....	237
15.1	Bildung von Gruppen.....	237
15.2	Unterschiede in der Ich-Stärke, im Leistungsvertrauen und in den Schulnoten.....	240
15.3	Unterschiede in außerschulischen sozialen Stützsystemen.....	244
15.4	Erwartungswidrige Gruppen.....	246
16	Leistungsvertrauen und Schulnoten: Ergebnisse aus Kausalanalysen.....	251
16.1	Leistungsvertrauen und Schulnoten bei Jugendlichen.....	251
16.2	Leistungsvertrauen und Schulnoten bei männlichen und weiblichen Jugendlichen .....	253
17	Kausalanalysen zur Schulfreude .....	257
17.1	Klassenklima und Schulfreude.....	257
17.2	Außerschulische soziale Stützsysteme und Schulfreude .....	258
17.3	Leistungsvertrauen und Schulfreude.....	259
17.4	Schulnoten und Schulfreude .....	260
18	Typologische Analysen zu Schulnoten und zur Schulfreude.....	263
18.1	Schulnoten.....	263
18.2	Schulfreude.....	272
18.3	Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Erträgen .....	278
19	Typologische Analysen zur Geschlechtsrollenorientierung .....	285
19.1	Methodisches Vorgehen.....	285
19.2	Unterschiede nach Typ.....	289
20	Zur Entwicklung der beruflichen Orientierung ( <i>Corinna Schmude</i> ) .....	295
20.1	Berufswünsche und berufliche Orientierung .....	295
20.2	Berufswünsche als Ausdruck der Selbst- und Berufskonzeptentwicklung.....	299
21	Komplexe Mediatormodelle .....	310
21.1	Beziehungen zwischen Klassenklima, Leistungsvertrauen und Schulnoten.....	311
21.2	Beziehungen zwischen Familienklima, Leistungsvertrauen und Schulnoten.....	313
21.3	Beziehungen zwischen Klassenklima, Leistungsvertrauen und Schulfreude .....	315
21.4	Beziehungen zwischen Familienklima, Leistungsvertrauen und Schulfreude .....	317
22	Profilanalysen zu sozialen Ressourcen und zu Erträgen der Persönlichkeitsentwicklung .....	320
22.1	Profilanalysen zu sozialen Ressourcen .....	320
22.2	Profilanalysen zu Erträgen.....	332
22.3	Verknüpfung der Profilgruppen .....	348

## V Resümee

23	Diskussion der Ergebnisse: Dreizehn Thesen zur Bewältigung von Entwicklungsaufgaben im Jugendalter .....	361
23.1	Die jugendliche Person als „Werk ihrer selbst“ .....	361
23.2	Der verbindliche Rahmen: Schulische Sozialisationsbedingungen und ihre Effekte auf die Persönlichkeitsentwicklung .....	382
23.3	Jenseits von Schule: Adaptation in Abhängigkeit außerschulischer Stützung .....	406
23.4	Heterogenität und Disparitäten in der Adoleszenz .....	411
24	Schlussbetrachtung .....	433
24.1	Ausblick und Anregungen für zukünftige Forschung .....	433
24.2	Die Jugendlichen haben das letzte Wort .....	437
	Literatur .....	439